

- 59) In Nr. 32. in der Martinstraße beyhm Sattlernstr. Seippell im Hinterhause, eine Treppe hoch, Stube und Kammer für eine kleine stille Haushaltung.
- 60) Beyhm Hufschmiedmeister Debus in der Martinstraße, 1 Treppe hoch, 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Platz für Holz zu legen, kan auf Begehren noch 1 Kammer dazu gegeben werden.
- 61) Auf dem Markt in Nr. 686. in der 3ten Etage Stube, Kammer und Küche; auf Michaeli.
- 62) Bey dem Bäckermeister Gläser auf dem Gouvernementsplatz, in der ersten Etage 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Platz für Holz; auf Michaeli.
- 63) In der Martinstraße in des Bäckermstrs. Schwarzenberg Behausung, in der 3ten Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und Platz für Holz zu legen; im Hinterhause Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, die Aussicht ist auf die Carlstraße; auf Michaeli.
- 64) In der untersten Kasernenstraße in Nr. 518. auf dem Häuserden, 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Kammer, den halben Keller, Platz für Holz; und 2 Treppen hoch eine Stube, Kammer und Küche, und ist sich bey dem Eigenthümer selbst zu melden.
- 65) Vor dem Friedrichsplatz Nr. 100. eine Stube und Kammer mit Meubeln und Aufwartung, Monats- oder Jahrweise; auf instehenden Michaeli.
- 66) In der obersten Petristraße, in d:s Keizers Erben Behausung, die zwey obersten Etagen, beyammen oder jede allein; auf Michaeli. Nähere Nachricht kan man beim Schneidernmeister Wobe in derselben Straße in Nr. 272. erfahren.
- 67) In der Egidienstraße in der Frau Rätthin Knobel Behausung, 1) die bel Etage, bestehend aus einem Saal, 4 Stuben 2 Kammern auf dem Boden, verschlossenen Boden, Keller und Holzstall. 2) ein großer Keller; beydes sogleich. Der Herr Rath Marhard giebt Nachricht.

Personen, welche Dienste suchen:

- 1) Ein lebiger Mensch von 28 Jahren, der in Justiz, und Rentherengeschäften gearbeitet, und dem die ganze Geldeinnahme anvertrauet worden, und desfalls mit den besten Zeugnissen seiner Treue versehen, wünschet bald wieder in dergleichen Condition zu kommen.
- 2) Eine Französische Demoiselle, welche bereits in dergleichen Qualität bey verschiedenen Herrschaften gedient, und gute Attestate vorzeigen kan, gegen annehmliche Bedingungen wiederum bey Kindern, als Französische Demoiselle.

Person, welche in Dienst verlangt wird:

Ein Gärtner, welcher ohnverheyrahtet ist, und mit zur Aufwartung gebraucht werden kan, gegen billigen Gehalt; auf Michaeli.

Kapitalien, welche auszulehnen:

- 1) 900 Rthlr. Pupillengelder, einzeln oder beyammen, auf sichere Hypothek; sogleich. In Nr. 792. ist das weitere zu vernehmen.
- 2) 16000 Rthlr. zusammen oder in getrennten Summen, gegen 4 pro Cent auf hinreichende Sicherheit, bey Herrn Ober Leib-Chirurgus Giffot vor dem Schlosse, oder Hrn. Assessor Schöbde in der Unterenstadt; wobey zugleich bemerkt wird, das darunter 253 Louisd'or zu 5 Rthlr. befindlich sind.
- 3) 700 Rthlr. in Louisd'or zu 5 Rthlr. gegen hinlängliche Sicherheit; in Nr. 311. ist das weitere zu erfahren.
- 4) 1500 Rthlr. einzeln oder zusammen, auf die erste und sichere Hypothek; Hr. Normann in der Dionysienstraße, gibt weitere Nachricht.
- 5) 350 Rthlr. gegen 5 pro Cent auf sichere Hypothek, einzeln oder beyammen.